

OBERALLGÄUER LEADER-PROJEKTE



Marina Ostheimer fertigte ihre Masterarbeit über die Effekte von Leader im Oberallgäu an.

Foto: Regionalentwicklung Oberallgäu

Dranbleiben!

Effekte der Leader-Projekte für die Region

Oberallgäu - Was bringt die Leader-Förderung der Europäischen Union für die Region? Unter dieser Fragestellung fand im Rahmen der Europawoche eine Veranstaltung der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Regionalentwicklung Oberallgäu im AlpSeeHaus in Immenstadt-Bühl statt. In den letzten elf Jahren hat der Verein 127 Projektanträge betreut, rund 5,8 Millionen Euro an Fördermitteln aus Leader (dem EU-Programm für Ländliche Entwicklung) flossen dadurch in die Region.

Die Geschäftsführerin der Lokalen Aktionsgruppe, Dr. Sabine Weizenegger, gab einen Überblick über bereits durchgeführte und etablierte Evaluationsmaßnahmen der LAG. Das Thema Evaluation und Nachbetreuung von Projekten spielt im Leader-Programm eine immer wichtigere Rolle. Allerdings werde oftmals nur geschaut, wie viel Euro an Fördermitteln in die Region fließen, beklagt Dr. Weizenegger, während Effekte wie eine verbesserte Lebensqualität oder verstärkte Kooperation oft gar nicht gesehen würden – nicht zuletzt weil sie sich schlecht messen lassen.

Das bestätigt auch Referentin Marina Ostheimer: „Die LAG Oberallgäu ist in der Evaluierung schon sehr aktiv. Aber vor allem die mittel- bis langfristigen Effekte und Wirkungen

von Leader in der Region zu messen stellt eine Herausforderung dar“. So wurden von Marina Ostheimer in ihrer Arbeit neue Indikatoren entwickelt, die die Erfolge sichtbar machen sollen. Fragen wie beispielsweise „Kümmert sich auch nach Ablauf der Förderung noch jemand um das Pro-

jekt?“ oder „Wie hoch ist der Grad der Vernetzung?“ können zudem in Zukunft helfen, Prozesse in der Regionalentwicklung besser steuern zu können.

Siegfried Zengerle, der Stellvertretende Vorsitzende der Lokalen Aktionsgruppe, hob die Bedeutung des Förderprogramms und der Aktivitäten der LAG anhand eines Beispiels hervor: „Ohne das Leader-Programm würde es wahrscheinlich auch den Veranstaltungsort, das AlpSeeHaus, nicht geben.“ Die Idee eines Naturerlebnis zentrums war beim Ideenwettbewerb 2006/07 eingereicht und als eines der Siegerprojekte ausgezeichnet worden. Die Weiterentwicklung der Idee hatte damals zur Konzeption des AlpSee Hauses geführt.

Haare zu kraus?
– Dauerhafte Haarglättung! –

Haares Zeit
Ihr Friseur

Immenstadt ☎ 08323/6183
www.haares-zeit.de